



Foto: J. Spiegel

RUDERKLUB am Wannsee



Ruderklub am Wannsee - Wir gewinnen als Team

*Liebe RaWerin,
lieber RaWer,*

ihr lest gerade Premierenzeilen – den ersten Beitrag des neuen Vorstands in den Klub-Nachrichten.

Gemeinsam, im Austausch, mit gegenseitiger Anregung, Hilfe, Unterstützung, so stellen wir uns unsere Arbeit im RaW vor. Und mit dem Streben nach Transparenz und Teilhabe.

Unsere Saison 2025 begann mit dem Anrudern am letzten Märzwochenende, und wir haben viel vor: Wir sind gespannt auf die Ergebnisse unserer jungen RaWer auf zahlreichen Regatten und Cups, wir setzen auf den Spaß und die Energie der Masters, wünschen allen Regattanewbies viel Erfolg, den Wanderruderern gutes Gelingen, allen „Nur“-Ruderern super Wasser. Einfach allen: Habt viele Glücksmomente mit unserem wunderbaren Sport auf dem Wasser.

Wir wollen in den nächsten Monaten einiges bewegen; doch im Moment liegt die Startlinie gerade mal wenige Meter hinter uns, die Zielgerade entsprechend entfernt. Noch sind wir mit den Details der Übergaben befasst - wozu auch Banken- und Notartermine gehören – und mehrere Ressorts sortieren sich neu. Einige stecken aber auch schon seit geraumer Zeit in Veränderungsprozessen. Genannt sei hier

unsere neue Vereinsapp, deren Name auch eine Verheißung ist: Easy Verein. Wenn wir Prozesse vereinfachen können, gewinnen wir alle.

Wir werden eine neue Website an den Start bringen, den Bootspark weiter erneuern, überlegen, wie wir potentielle Interessenten an den Rudersport heranführen, Investitionen in Abstimmung mit den Ressorts sorgfältig planen.

Und im September (am Samstag, den 13.) wollen wir 100 Jahre Jung-RaW feiern. Save the date!

Der neue 4er an der Spitze des Vereins ist sich klar darüber: Wer zusammen rudert, braucht Vertrauen. Wir müssen uns auf unsere Vorder- und Hinterleute verlassen können. Uns wohl fühlen im Boot und im Verein. In modernen Zeiten können wir auch unseren Verein nur im großen Team, mit Unterstützung durch möglichst viele, erfolgreich führen. Dabei werden wir immer wieder unterschiedliche Meinungen haben – das ist normal. Es kommt darauf an, wie wir damit umgehen. Alle geben etwas und alle bekommen etwas – das ist das Gemeinschaftsprinzip. Unser Leitgedanke sollte sein »Ruderklub am Wannsee. Wir gewinnen als Team.«

In diesem Sinne – wir sehen uns im RaW.

**Euer 4er Vorstand
Jörn, Silke, Isabell, Felix**



Wintertrainingslager Kreuth

Einiges sollte dieses Jahr für die Trainingsgruppe im RaW im Wintertrainingslager anders laufen. Zunächst ein neues Ziel mit neuen Co-Teilnehmenden, und dann noch ein neuer Trainer, der zum ersten Mal mit seiner neuen Trainingsgruppe ins Trainingslager fährt. Interessante Voraussetzungen also, mit denen sich die Reisegruppe aus 18 Aktiven sowie Martin und mir am Samstagmorgen auf den Weg nach Kreuth am Tegernsee machte. Die angesagten Wetterbedingungen waren schwierig einzuschätzen. In den zwei Wochen vor dem Trainingslager hat es zwar ausreichend geschneit, allerdings bewegten sich die Temperaturen unmittelbar vor unserer Abfahrt nahe am zweistelligen Bereich. Gebucht war aber dennoch, stornieren war nicht mehr möglich, also machten wir uns auf den Weg.

Ein Weg, welcher auf der A9 von Staus geprägt war. An jeder größeren Stadt, an jedem Autobahnkreuz kamen mehr und mehr Autos dazu, welche die gleiche grobe Richtung wie wir ansteuerten. Selbst der clevere Umweg über Regensburg half

hier nur oberflächlich. Irgendwann waren wir jedoch (vor allen anderen – sehr, sehr wichtig für mich!) am Ziel, ein kurzer Abstecher zur Loipe beruhigte auch alle Insassen, die Skier wurden abgeholt und es konnte losgehen.

So pendelten wir eine Woche lang in den Bussen von der Jugendherberge zu den umliegenden Loipennetzen in Kreuth, Achenkirch und Steinberg am Rofan. Teils unterschiedliche Bedingungen wurden vorgefunden, aber im Großen und Ganzen waren alle Teilnehmenden zufrieden und kamen auf genug Loipenkilometer. Das Essen in der Herberge war sehr gut und wurde von allen auch entsprechend glücklich genossen. Keiner hat sich verletzt, alle



haben durchgehalten, die Stimmung war überwiegend gut. Alle haben sich auch benommen, mit einer Ausnahme und auch diese wurde

durch einen lehrreichen Vortrag über sportgerechte Ernährung für alle Teilnehmenden durch die Doktoren und Professoren Schnabel, Steinacker, Volbert und Malysch wieder gutgetan. Es wurde also auch gelernt.

Eine deutlich schnellere Rückfahrt beförderte dann alle sicher nach Berlin, wo es dann im Flachland weiter an die ausgebauten Grundlage ging. Kreuth, wir kommen gerne wieder!

Alexander Teichmann



Frühjahrs-Langstrecke 2025 auf dem Hohenzollernkanal

Am Samstag, dem 22. März, stand für die Trainingsgruppe des RaW der erste Langstreckentest des Jahres auf dem Hohenzollernkanal an. Bei sehr starken Gegenwind und kalten Temperaturen ging es auf die 6.000 Meter lange Strecke.

Den Anfang machte **Nathalie Šendjuk (r.o.)**, die im Seniorinnen-Leichtgewichts-Einer an den Start ging. Sie lieferte ein starkes Rennen und erreichte einen guten zweiten Platz. **Laszlo Wendorf, Korbinian Keller (l.o.)** und **Noah Williams** belegten die Plätze 25, 26 und 36 – alle mit soliden Leistungen, die eine gute Grundlage für die Saison bilden.

Bei den B Juniorinnen konnte **Lieselotte Schlitter** im Einer ihr Rennen mit einem starken Auftritt gewinnen. **Vera Schwagr-**

einem starken Feld den dritten Platz, Erik sicherte sich den zweiten Platz.

Weiter ging es mit dem größten Starterfeld des Tages: die B-Juniorinnen im Einer. **Arne Steinacker (l.u.)** fuhr ein starkes Rennen und erreichte einen guten zweiten Platz. **Laszlo Wendorf, Korbinian Keller (l.o.)** und **Noah Williams** belegten die Plätze 25, 26 und 36 – alle mit soliden Leistungen, die eine gute Grundlage für die Saison bilden.

Im Leichtgewichts-Einer der A-Juniorinnen zeigten **Anton Schnabel** und **Erik Wilhelm (r.u.)** ebenfalls überzeugende Leistungen. Anton belegte in

zinna belegte in diesem Feld einen respektablen 11. Platz.

Im Leichtgewichts-Einer der B-Juniorinnen setzte sich **Luisa Stahr** mit einer sehr guten Leistung durch und holte sich den ersten Platz. **Paula Schellhase** zeigte ebenfalls ein gutes Rennen und beendete die Langstrecke auf Platz 7.

Insgesamt zeigte sich die Trainingsgruppe mit vier Siegen, drei zweiten Plätzen, einem dritten Platz und vielen weiteren guten Leistungen sehr zufrieden mit diesem ersten Wettkampf (auf dem Wasser) der Saison.

Arne Steinacker



Korbinian



Nathalie



Arne



Erik

Fotos: Ulrike Steinacker

Frühjahrs-Langstrecke 2025 in Leipzig

Am Sonntag fand die erste Leistungsüberprüfung der Saison in Leipzig für die A-Junioren statt. Bei starkem Schiebewind und ein wenig Regen ging es auf die 6.000 Meter.

Theo Krug und **Emil Hennies (o.)** fuhren im 2- bei den A-Senioren. Mit einer guten Leistung konnten sie die Saison starten und 15 Punkte für ihre Abiturnote einfahren.

Ferry Malysch (I.) konnte sich in seinem ersten A-Junioren Jahr gegen ein großes Starterfeld (71 Boote) gut präsentieren und gute Erfahrung sammeln.

Joel Volbert (r.) fand sich nach einer starken Leistung im gleichen Rennen am Ende im vorderen Drittel wieder.

Luisa Block, Laetitia Beck und **Nathalie Sendjuk (v.l.nr.)** gingen im schweren A-Juniorinnen-Einer an den Start und konnten ihre Rennen jeweils mit einer soliden Leistung im Mittelfeld beenden.

Victoria Finger ist mit ihrer Partnerin Hermine Hagemann aus Potsdam unter die ersten vier Boote gefahren und hat sich national sehr gut empfohlen.

Henriette Festag (u.) musste aufgrund eines kurzfristigen Wechsels ihrer Partnerin am Renntag unvorbereitet an den Start gehen. Dennoch konnte sie zusammen mit Luise Haeseler aus Hamburg eine gute Leistung präsentieren.

Wir gratulieren zu diesen Erfolgen und wünschen viel Erfolg bei der Kleinbootmeisterschaft in Brandenburg!

Emil Hennies
(Fotos: [meinruberbild.de](http://meinruderbild.de))



Bankdrück-Challenge – Kraft, Ehrgeiz und ein legendärer Wettkampf

Was macht ein Ruderer im Winter, wenn die Sonne früh untergeht und das Wassertraining nicht in gewohntem Umfang möglich ist? Richtig – es werden Gewichte gestemmt, Muskeln aufgebaut und sich auf die kommende Einteiler-Saison vorbereitet. Bankdrücken gehört zwar nicht zu den ruderspezifischen Übungen, ergänzt das Training aber ideal. Warum also nicht die pure Ehrlichkeit des Eisens feiern und daraus einen Wettkampf machen? So wurde die erste RaW-Bankdrück-Challenge ins Leben gerufen.

Über den gesamten Winter hinweg arbeiteten alle an ihrer spezifischen Kraftoptimierung – ein Thema, das immer wieder bei zufälligen Treffen in der „Bankdrück-Arena“ heiß diskutiert wurde. Anfang März war es dann soweit: Der offizielle Wettkampf stand an, Zuschauer waren anwesend, und es gab kein Zurück mehr.

Die Regeln – simpel und brutal ehrlich

Der oder die Stärkste gewinnt. Zwei Fehlversuche führen zum Ausscheiden. Der Sieger oder die Siegerin erhält den Wanderpokal des *RaW Bankdrück-Champi-

ons*. Als unabhängige Schiedsrichter stellten sich Erik und Jakob zur Verfügung – und sie machten ihre Aufgabe hervorragend.

Zunächst mussten alle Teilnehmenden auf die Waage, um ihr Kampfgewicht zu ermitteln. Die Bandbreite reichte von 78,0 kg bis 104,4 kg. Bemerkenswert: Die Hälfte der sechs männlichen Teilnehmer ruderte noch vor sechs Monaten im Leichtgewicht-Modus! Offensichtlich wurde im Winter fleißig Eisen gefressen – Chapeau! Neben den sechs Männern stellte sich auch eine starke Frau der Herausforderung.

Der Wettkampf – Spannung bis zum Schluss

Nach dem Aufwärmen gab jeder sein Startgewicht an. Taktik war gefragt, denn jeder Versuch kostet echte Kraft. Ein Teilnehmer legte direkt mit 120 kg los, die leichteren Athleten starteten mit moderaten 85 kg, und die einzige Frau im Feld begann mit 45 kg. Ab dann durfte jeder sein Gewicht frei wählen.

Nikola drückte sich auf 62,5 kg hoch und gewann konkurrenzlos die Damenwertung. **Theo** startete locker mit 90 kg, scheiterte



dann aber zweimal an 105 kg – Endergebnis: 90 kg. **Moritz** begann mit 85 kg, bei 95 kg war Schluss. Oldie but Goldie **Jörg** stemmte solide 100 kg als Finalgewicht. **Nils** kämpfte sich auf 115 kg hoch – beeindruckende 34,9 kg über seinem Körpergewicht. **Matteo** ließ von Anfang an keinen Zweifel an seiner Stärke, stieg mit 120 kg ein – doch dabei blieb es auch. Und dann kam **Emil**. Einstieg mit 90 kg, dann 100 kg und schließlich sattete 125 kg. Damit war die Messe gelesen: Mit 45,9 kg über seinem Körpergewicht und einem maximalen Gewicht von 125 kg ging Emil als stärkster Bankdrücker in die Chronik ein! Unter lautstarkem Jubel der Anwesenden erhielt er den Wanderpokal, überreicht von den unparteiischen Schiedsrichtern.

Resümee – Fortsetzung folgt!

Insgesamt wurden unter Wettkampfbedingungen 1.555 kg Eisen über die Brust gehoben. Ein legendärer Sonnagnachmittag mit Kraft, Ehrgeiz und purer Wettkampfatmosphäre. Und weil es so viel Spaß gemacht hat, steht eines fest: Wir machen es wieder! Um die Challenge noch spannender zu gestalten, wurde ein Wintereingangstest für die nächste Saison vereinbart. Wer wird sich diesmal an die Spitze drücken?

Mehr Bilder findet Ihr auf Instagram.



Jörg Spiegel



Cheftrainer
Alexander Teichmann



Trainer
Karl Klotz



Trainer
Tom Stoltzmann

WM - Weltmeisterschaft
DM - Deutsche (Großboot)Meisterschaften

DJM - Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U17/U19/U23
BW - Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen

Auch 2025 im U23-Bereich für uns vorne mit am Start:

Helena Wegener
(Jahrg. 2005)



Nathalie Šendjuk
Jahrg.: 2006
Erfolge '24: Gold JF
1x A LG, Top 8 Beach Sprint WM Genoa
Ziele '25: Internationaler Einsatz im U23 Bereich



Victoria Finger
Jahrg.: 2007
Erfolge '24: Bronze 4x DJM und Gold Mix 4x Großboot DM
Ziele '25: Medaille auf der DJM



Anton Schnabel
Jahrg.: 2007
Erfolge '24: Bronze im Lgw 8+
Ziele '25: Medaille auf der DJM

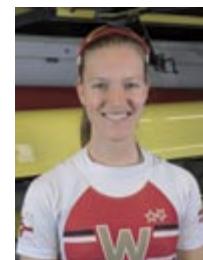
Lilian Albrecht
(Jahrg. 2004)



Joel Volbert
Jahrg.: 2007
Erfolge '24: keine
Ziele '25: Für Deutschland an den Start gehen



Laetizia Beck
Jahrg.: 2008
Erfolge '24: Erfahrung die ich im 2x mit Djamilia gesammelt habe
Ziele '25: DJM Teilnahme



Luisa Block
Jahrg.: 2008
Erfolge '24: 1. Platz DRV Regatta Hamburg, 1. Platz B-Finale DJM
Ziele '25: A-Finale DJM



Henriette Festtag
Jahrg.: 2008
Erfolge '24: Gold JF 4+ B
Ziele '25: Medaille bei DJM



Ferry Malyisch
Jahrg.: 2008
Erfolge '24: 4- 6. und 8+ 6
Ziele '25: TOP 3 DJM, am Besten im 4x



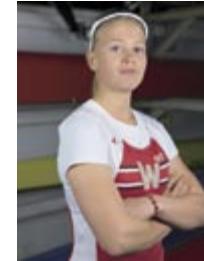
Erik Wilhelm
Jahrg.: 2008
Erfolge '24: Silber 4x B Lgw.
Ziele '25: Medaille DJM



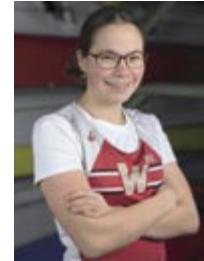
Luise Burgold
Jahrg.: 2009
Erfolge '24: 4x und 2x Platz 7 und 8
2025: College in England bis Sommer, Achterfahren auf der Themse



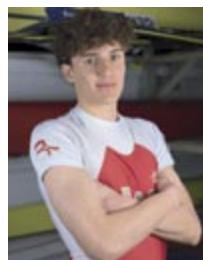
Paula Schellhase
Jahrg.: 2009
Erfolge '24: Gold JF 4+ B (Strf.)
Ziele '25: Gold DJM



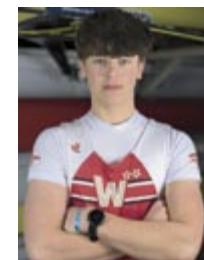
Liselotte Schlitter
Jahrg.: 2009
Erfolge '24: Gold JF 4+ B
Ziele '25: DJM mit Medaille



Luisa Stahr
Jahrg.: 2009
Erfolge '24: Gold JM 4+ A (Strf.)
Ziele '25: Viele Saison-Medaillen, eine DJM-Medaillle



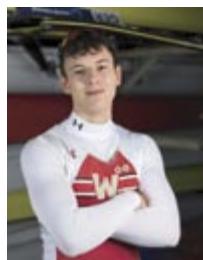
Korbinian Keller
Jahrg.: 2009
Erfolge '24: 4. 4x-B Finale 4x+ DJM
Ziele '25: Medaille DJM



Arne Steinacker
Jahrg.: 2009
Erfolge '24: 4. 4x+ DJM
Ziele '25: Medaille DJM



Laszlo Wendorf
Jahrg.: 2010
Erfolge '24: BW-Teilnahme 4x+
Ziele '25: Viel Spaß haben, Erfahrung sammeln und in ein gutes Boot kommen



Noah Williams
Jahrg.: 2010
Erfolge '24: BW-Teilnahme 4x+
Ziele '25: A-Finale DJM

Das war doch bestimmt kein Zufall: der ganze März war sehr trocken, zum Leidwesen von Gartenfreunden und Pollenallergikern, die sich eine gelegentliche Dusche sehr gewünscht hätten. Aber pünktlich zum Anrudern zog eine Regenfront über den Südwesten Berlins hinweg. Begrüßung, Bootstaufe und Trainingsverpflichtung gingen noch trocken über die Bühne, aber dann frischte der Wind spürbar auf und es wurde feucht von oben.

Unser neu gewählter Vorsitzender Jörn Janecke (u.) und der Vorsitzende der Rudergruppe Bayer, Dr. Thomas Petri, begrüßten die etwas mehr als 80 Gäste auf dem Bootsplatz, hielten sich nicht lange mit Vorreden auf.

Getauft wurde zum einen ein neues Motorboot, das seinen doch sehr in die Jahre gekommenen Vorgänger ersetzen soll. Noch ohne Motor (ein vorhan-



derer gebrauchter Motor wird aktuell noch generalüberholt), aber dafür in schönstem RaW-Rot, wurde es von unserem neuen Technik-Chef Dirk Bublitz nach Entscheidung durch ein „Applausometer“ auf den Namen „Wellenkönig“ getauft (o.). Wenn es einsatzbereit ist, steht es allen Gruppen im RaW für die Betreuung zur Verfügung,



nicht nur dem Leistungssport. Der zweite Taufkandidat war ein gebrauchter, aus der Schweiz erworbener Empacher-Einer für das Training. Wie dort üblich, wurde es nach einem Raubfisch benannt: Liselotte Schlitter taufte das Boot „La Aguja“ (spanisch für „Seenadel“), und wünschte ihm allzeit gute Fahrt, immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und einen Bugball Vorsprung im Ziel (r.o.).

Im Anschluss an die Trainingsverpflichtung der Leistungssportler (m.) - ausgenommen die A-Junioren, die das Wochenende bei der Langstrecken-Leistungsprüfung in Leipzig verbracht haben - eröffnete Jörn mit dem traditionellen Ruderergruß, einem dreifach-kräftigen „Hipp-Hipp Hurra“ offiziell die Rudersaison 2025. Immerhin 70 Ruderinnen und Ruderer - von jung bis alt, von Jugend bis Masters, von RaW und Bayer - haben in bunt gemischten Booten den Weg nach Griebnitzsee-Mitte angetreten, wo in alter Tradition Dirk Bublitz und sein Team bereitstanden, um Tee, Stullen und

Gummifrische zu verteilen. (u.) Nach Bewältigung der teils heftigen Wellen auf dem Großen Wannsee war das Rudern in den windgeschützten kleinen Seen trotz des Wetters gleich viel angenehmer und im Laufe des Vormittags haben Wind und Regen auch nachgelassen. Belohnt wurden die Mühen wie immer durch eine heiße Suppe in der Ökonomie, aber ganz gegen die Tradition gab es keine Erbsen-, sondern Kartoffelsuppe.

Uns allen eine schöne und unfallfreie Saison 2025!

**Achim Stenzel
& Axel Steinacker**



Fotos: Dirk Bublitz, Jörg Spiegel

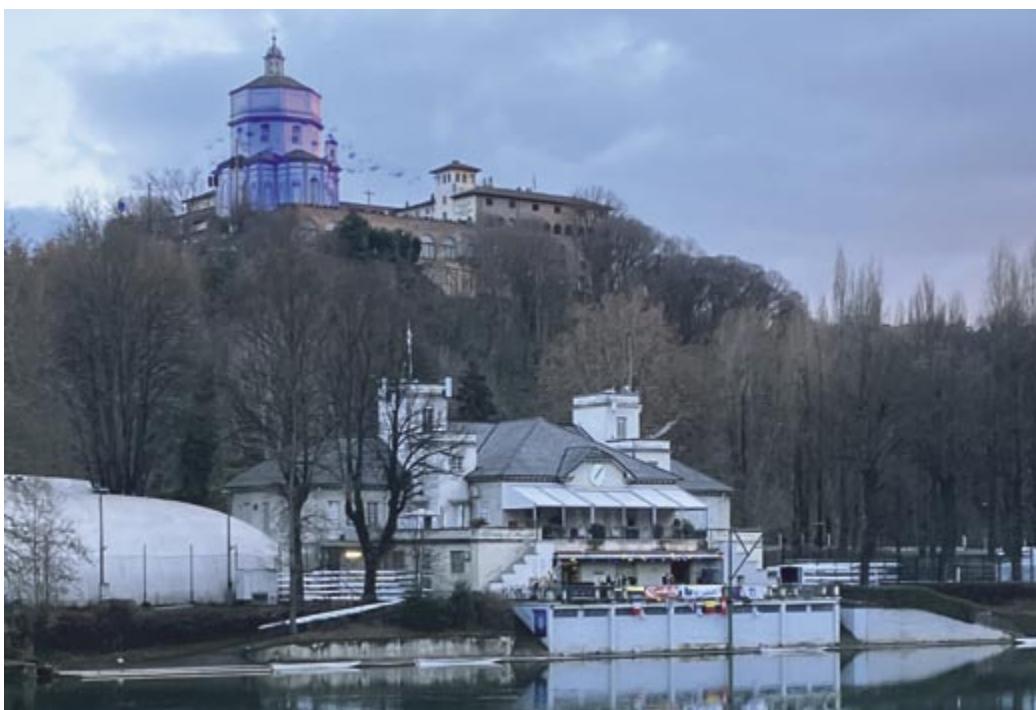
Mir ist kalt am Po, aber ich rudere trotzdem!

Dieser Slogan löste Kaufzwang aus. Wie kam es dazu? Zwei Wikinger wollten auch nach Turin. Okay, dieser Satz ist erklärbungsbedürftig. Also: Regelmäßig nimmt die RG Wiking im Februar an der Turiner Langstreckenregatta „**D'inverno sul po**“ („Winter auf dem Po“) teil. Der erste Achter von Wiking war aber schon voll, inklusive eingekauftem Thomas Kraus. Also holte sich Alexander Fluegge von Wiking noch zwei BRCeran, Ingo Brokat und Hermann Andreas. Thomas Kraus shangahte für Alexander neben dem Autor noch Thomas Huesmann und Olaf Schröter. Olaf überredete noch Jürgen Henze aus Halle, der zudem unseren Top-Cox Elias Lukowiak „bei-

steuerte“. Merkt Euch Elias Namen, der kommt noch mal im Steuern groß raus! Mit Christian Eyring von Wiking war damit der zweite Wiking-Achter voll. Insgesamt umfasste die Berliner Truppe sogar vier Achter. Neben den alte-weiße-Männer-Achtern Wiking 1 und 2 gab es noch einen Jungspund-Achter mit Moritz Röhrich und einen Damen-Achter mit Stefanie Gericke und Amina Grunewald. In jedem Turiner Boot saßen also Wannseer.

Der Tradition folgend nahm die gesamte Truppe am Voraabend der Regatta im Restaurant eines der örtlichen Vereine ein leckeres Abendessen mit Wein und noch mehr Tortellini ein. Ein Vereins-Restaurant,

keine ordinäre Ökonomie! Der zunächst ungefährlich anmutende anschließende Absacker einer kleinen Teiltruppe führte in die Bar gegenüber vom Hotel. Dem Angebot der Spontanbekanntschaft, sie doch noch auf eine Karaoke-Party zu begleiten, musste aus Verantwortungsgefühl gegenüber der Mannschaft widerstanden werden. Zu groß war die Gefahr, den nächsten Tag im falschen Aggregatzustand zu erleben. Die Mannschaft von Wiking 2 hatte bereits ganz andere Sorgen. Sie vergaß für einheitliche Kleidung zu sorgen. Abhilfe bot der Verkaufsstand des italienischen Ruderbekleidungsanbieters. Die Wahl fiel auf ein weißes Langarmtrikot mit



der Aufschrift „mibernosulpo“, also „M'iberno sul Po“. Die englische Übersetzung der charmanten Lady am Verkaufsstand verstand Olaf entsprechend der Überschrift dieses Artikels. Der Slogan reichte als Verkaufsgespräch für alle Teammitglieder, wodurch somit für einheitliche Trikots gesorgt war. Der Transport des Bootes vom improvisierten Sattelplatz zum Steg gestaltete sich dagegen etwas komplizierter. Kurz gesagt, ging das ungefähr so: Aus dem Park links auf die Straße, diese runter zum Gartentor des Klubs, in dieses scharf links rein, am Hauseingang dann sofort wieder scharf rechts vorbei, dabei aber gleichzeitig die erste Rampe runter auf den Kiesplatz, halb in die erste Bootshalle hinein, dann in den Rückwärtsgang und am Saal vorbei über die Terrasse, die Espresso- und Kaffeebar passierend, eine zweite Rampe runter halb in die zweite

Bootshalle hinein, eine weitere Rampe runter auf den Steg. Das alles mit einem Achter insgesamt viermal hin und zurück, puh! Damit nicht genug: Bei Beginn der Trainingsfahrt am Vortag kam der Achter von Wiking 2 versehentlich einer älteren Dame im Skiff beim Ablegen in die Quere, die darüber, gelinde gesagt, „not amused“ war. Ehrlich gesagt führte es zu einer längeren Schimpftirade, die vermuten ließ, dass es vorteilhaft sein kann, kein Italienisch zu verstehen. Zumindest war das Wort „stronzo“ vernehmbar und das bedeutet leider nicht: „Lernt erstmal rudern, ihr Blödmänner!“ Wie man so schön sagt: Wir rudern nicht, weil es Spaß macht, sondern um uns in Situationen zu bringen, die wir nie erleben würden, wenn wir es einfach sein ließen. Der Achter Wiking 2 schlug sich dann aber mit einem achten Platz von sechzehn Booten und nur einer

Sekunde Rückstand zum Siebten recht wacker. Dass aber Wikings 1 im selben Feld mit circa 30 Sekunden nachfolgte, ließ spätere vereinsinterne Diskussionen am Teltowkanal befürchten. Die Damen belegten Platz sieben von fünfzehn. Und die Jungspunde? Auf jeden Fall waren sie schneller als wir alle. Direkt nach dem Rennen ließ sich die Berlin-Hallenser Truppe in einer Uferbar, Bier und Aperol trinkend, Mitte Februar wohlig die Sonne auf die verschwitzten Ruderklamotten brennen. Eine Woche später waren in Berlin fünfzehn Grad minus und Eis auf der Havel. Übrigens „D'inverno sul po“ bedeutet eigentlich: „Ich halte Winterschlaf am (Fluss) Po.“ Die Welt ist ein seltsamer Ort! Aber wir hatten alle viel Spaß.

Dietmar Goerz

Frühling in Amsterdam - Saisonauftakt beim Heineken Roeivierkamp

Die Amstel, geschwungen wie ein Pinselstrich des Impressionismus, liegt still an diesem März morgen. Noch. Bald wird sie pulsieren, vibrieren unter dem Rhythmus zahlloser Riemenpaare. In Amsterdam beginnt der Frühling nicht mit Tulpen – er beginnt mit dem Heineken Roeivierkamp.

Jahr für Jahr zieht dieses großartige Regattaformat die besten Großboote Europas an – und wir sind mittendrin. Allein im Masters-Männerachter stehen 83 Boote am Start, von Altersklasse A bis I. Namen verschwimmen, Nationen treten in den Hintergrund – was zählt, ist der Moment auf dem Wasser.

Und obwohl der Name „Roeivierkamp“ vier Distanzen vermuten lässt, absolvieren die Masters-Boote lediglich drei davon – aber die haben es in sich.

Am Samstag wird zunächst die 2.500-Meter-Mittelstrecke gerudert – inklusive einer mar-

kanten Kurve, die sowohl Technik als auch Steuerkunst fordert. Direkt nach dem Ziel erfolgt die Wieder-Einsortierung der Boote im Block, denn unmittelbar im Anschluss folgt der 250-Meter-Sprint mit fliegendem Start – über dieselbe Ziellinie.

Am Sonntag: 5.000 Meter, mehr Kurven, weniger Sprint.

Die Sonntagsdistanz über 5.000 Meter bringt nicht nur weniger Sprint, sondern deutlich mehr Kurven – so eng, dass auf der Backbordseite auch mal ausgesetzt werden musste, damit der Achter überhaupt um die Biegung kommt. Herrlich.

Die Mannschaft, im Kern, wie wir sie seit Jahren fahren – Martin, Uli, Spiegelchen, Toni, Pogo, Stefan, Lars und Tobi – zogen wie gewohnt kraftvoll und elegant an den Riemen. Am Steuerseil: Corinna, in perfekter Kampflinie.

Doch die Strecke fordert mehr als nur Rudertechnik: Die Amstel ist ein eingedeichter Fluss,

was bedeutet, dass die umliegenden Gebäude zum Teil bis zu zwei Meter unter dem Flussspiegel liegen. Dadurch ist der Fluss extrem windanfällig – und Mitte März kann es beim Warten auf den Start eisig in den Kragen pfeifen.

Die Herausforderung: möglichst viele Lagen „Zweibekleidung“, dabei nicht ins Schwitzen kommen beim Warm-Up – und dann Lage für Lage abwerfen, je näher das Boot der Startlinie kommt.

Der Samstag: Präzision und Tempo

Der fliegende Start erfolgt im Abstand von ca. 10 Sekunden. Vor uns: die aufgewühlten Strudel der Boote, die soeben gestartet sind. Hinter uns: die Verfolger, immer in Sichtweite.

Auf der 2.500-Meter-Strecke lief der Achter erstaunlich gut – mit einem strammen 34er-Schlag konnten wir deutlich auf das Heck der vor uns gestarteten Boote auffahren, während die nach uns gestarteten Boote auf Distanz blieben.

Dann die Ziellinie. Aufwärmkleidung wieder an, weiter zum nächsten Wendepunkt. Boot drehen – und dann langsam zurück zum 250-Meter-Start. Dort fuhren wir parallel mit einem anderen Boot und gewannen unseren Lauf deutlich.

Zurück am Anleger – und dann das verdiente Après-Rowing-Wetter auf der Terrasse von Roeivereeniging Willem III genießen. Die Sonne schien, das Bier schmeckte, der Körper war angenehm erschöpft.

Am Samstagabend kehrten wir in unser bewährtes thailän-



disches Restaurant in der Amsterdamer Altstadt ein. Spicy geht immer – à la carte war gestern. Acht hungrige Ruderer, die am Sonntag noch einmal in die Amstel stechen wollten. Alle wurden satt – und es ging zügig zurück ins Hotel. Wir sind ja auf einer Sportveranstaltung.

Der Sonntag: Morgengrauen, Konzentration, Gleiten

Sonntagmorgen, sehr früh aufstehen. Ein erstes Sportlerfrühstück. Um 8:30 Uhr ablegen, um eine Stunde später den Achter über die 5.000-Meter-Strecke gleiten zu lassen. Die Startreihenfolge ergibt sich aus den Platzierungen vom Vortag: Das langsamste Boot startet zuerst, dann alle zehn Sekunden ein weiteres Boot.

Auch am Sonntag lief es bei uns rund, Schlagfrequenz wieder 34 und im Endspurt 40, das tut weh. Aber Schmerzen sind nur temporär, der Erfolg bleibt. Die vor uns gestarteten Boote kamen in Sichtweite, die hinter uns blieben auf Abstand. Zielsprint, Anlegen – und zurück ins Hotel. Dort wartete das



zweite Frühstück. Und wie das schmeckte – wenn man zuvor die alten Muskeln ordentlich hat arbeiten lassen und das Boot lief wie Eiscreme in der Sommersonne.

Die Bilanz? Tiptop.

Von 83 gestarteten Masters-Achtern belegten wir Platz 22. Dritter in der Altersklasse D – und schnellster deutscher Masters-Achter. Besonders gefreut hat uns, dass wir unsere Ruderkameraden von der RG Wiking in unserer Altersklasse auf Distanz halten konnten. Berliner Städtekampf: 1 zu 0 für den RaW.

Apropos Wiking: Die Ruderkameraden aus Neukölln nominierten für dieses Event einen weiteren Achter im offenen Klubrennen – verstärkt durch unseren Allrounder Moritz Röhrich. Auch dieses Boot konnte sich im Feld von 26 Mannschaften stark behaupten und fuhr zu Gold. So kann die Saison bei uns weiter gehen, Spaß und Freude, toller Teamspirit und ein Boot unter dem Po, was rutscht.

Jörg Spiegel



Spiegelchen Toni Corinna Uli Martin Stefan Lars Pogo Tobi

Ein W für Herrn Weh

Für alle, die sich das Hallentraining am Donnerstagabend im Winter entgehen lassen, darf ich vorstellen: **Matthias Weh**. Der Trainer in der Mitte des Bildes. Der mit der roten Jacke. Mit der Jacke, auf deren Brust das stilisierte W prangt (Grafik r.o.), wenn es nicht wie auf diesem Bild durch eine Falte verschluckt wird. Matthias ist unser Trainer im Winter am Donnerstagabend. Er hält uns beweglich und stark. Er zwingt uns auf der Stelle zu laufen, einen Fuß nach vorne, einen nach hinten, Fuß nach außen zu drehen, dann den anderen und überkreuz, zu hüpfen, die Arme über Kopf und nach hinten, wieder von vorne und noch einmal, während die Musik uns unterstützt, bis wir alle außer Atem sind. Er bringt uns dazu, jeden

Muskel in unserem Körper zu bewegen durch eine Mischung aus Krafttraining, Pilates, Bodyart und Yoga. Ich liebe das Training am Donnerstagabend. Es ist abwechslungsreich, denn Matthias variiert. Die Bewegungen und die Musik. Immer passend zu den Bewegungen und ganz unterschiedlich. Rock and Roll, Hip-Hop, Pop, Techno, Operette, Oper, Symphonie, alles dabei.

Dieses Foto wurde bei der letzten Trainingseinheit in der Saison 2024/2025 gemacht.

Wir haben uns bei ihm mit der schönen roten Jacke bedankt, über die Walter Fock schon in den letzten Klub-Nachrichten geschrieben hat. Die mit dem W auf der Brust und dem Schriftzug WANNSEE auf dem Rücken. Er war sehr glücklich. Und wir sind es ebenfalls. Glücklich, dass wir so gut trainiert wurden



und glücklich, dass unser Geschenk solche Freude macht und glücklich, dass wir nächstes Jahr wieder mit Matthias trainieren dürfen.

Es gibt noch reichlich Platz in der Halle. Rafft euch dieses Jahr im Oktober auf, kommt auch am Donnerstag zum Hallentraining, so dass ihr bei Frühlingsanfang geschmeidig und fit in den Einer oder Achter einsteigen könnt!

Anke Winter

**Teamvorstellung Allgemeiner Sportbetrieb**

Die **Ressortleitung** für den Allgemeinen Sportbetrieb hat **Achim Stenzel** übernommen, sein **Stellvertreter** ist **Bernd Ehrke**. Ohne viele weitere Personen, von denen manche ihre Aufgabe auch schon länger wahrnehmen, wäre dieses Ressort gar nicht zu stemmen, denn der normale Ruderbetrieb, soweit er nicht den Jung-RaW oder den Leistungssport betrifft, wird hier organisiert. Und ohne das solide Fundament, das

von Jörg Niendorf und Anne Kahnt übergeben wurde, wäre der Einstieg auch viel schwieriger – vielen Dank für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit!

Wer macht nun was im Allgemeinen Sportbetrieb? Ein festes Team kümmert sich bei den **Stammklubterminen** im Wechsel um die **Bootseinteilung**. Um das **Mastersrudern** kümmern sich jetzt **Susanne Sucka, Ulrich Boyer und Mar-**

tin Vannahme. Neuer **Wanderruderwart** ist **Alexander Heyn**, die **U30-Gruppe** wird von **Felix Schulte-Herbrüggen und Vera Weidmann** koordiniert. **Anna Moschick** hat die Pflege des **elektronischen Fahrtenbuchs** übernommen, das **Ergometertraining** organisiert **Stephanie Kern**. Und schließlich noch das Thema **Bootsausleihe** an Gäste, das in den Händen von **Bernd Ehrke** liegt.

Achim Stenzel

Hinweise zum Ruderbetrieb:

Zum Beginn der Sommersaison sei hier ein Hinweis auf die wichtigsten Regelungen der aktuellen Ruderordnung erlaubt:

- Ruderkleidung ist rot/weiße Oberbekleidung und dunkle Hose. (Der RaW begrüßt, wenn die Mitglieder beim Rudern regelmäßig Klubkleidung tragen.)
- Bootsbenutzung ist nur einem Ausbilder oder Obmann oder unter Aufsicht des jeweiligen Ressorts gestattet.
- Die Boote des Stammklubs (also alle Boote, die nicht dem Training oder dem Jung-RaW zugeordnet sind) müssen bei Beginn des Trainingstermins dem Allgemeinen Sportbetrieb zur Verfügung stehen.
- Boote können nur mit dem dazugehörigen Zubehör wie Ruder, Rollsitze und Steuer benutzt werden. (Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Boote des Stammklubs nunmehr namentlich zugeordnete Skulls!)
- Jede Fahrt muss vor Fahrtantritt in das elektronische Fahrtenbuch eingetragen und danach ausge tragen werden. Die Angaben im Fahrtenbuch müssen daher der Wahrheit entsprechen.
- Bei jeder Fahrt mit Gig-Booten sind Schöpfgefäße mitzuführen. (Alle Gig-Boote des Stammklubs haben nunmehr namentlich zugeordnete Schöpfkellen. Die Schöpfkellen sollen dauerhaft im Boot bleiben und bei Bedarf genutzt werden.)
- Der Obmann ist verpflichtet, vor Abfahrt Boot und Zubehör auf seinen ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.
- Während der Fahrt trägt der Obmann die Verantwortung, hat das Kommando an Bord und trifft die wesentlichen Entscheidungen.
- Nach Beendigung der Fahrt ist das Bootsmaterial gründlich mit fließendem Wasser zu reinigen, mit sauberem Lappen oder Schwamm zu trocknen und ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Lagerplätzen abzustellen.
- Bei stürmischem Wetter und starkem Nebel (unsichtigem Wetter) ist die Ausfahrt mit Klub- und Privatbooten untersagt.
- Bei nachweislich schulhaftem Handeln oder Verstoß gegen die Ruderordnung sind die Kosten zur Beseitigung entstandener Schäden durch den Verursacher oder die Mannschaft selber zu tragen.

Achim Stenzel, Bernd Ehrke und das Team Allgemeiner Sportbetrieb

Schon Geschichte – aber was für eine!**Wieder bester Berliner Verein bei der Women's Rowing Challenge 2025**

Happy End der Women's Ergo Challenge 2025: Wer wollte und konnte, traf sich am 1. März im Friesenzimmer nach gemeinsamer Ausfahrt mit Family & Friends. Zum Anstoßen spendierte unser Verein Prosecco und Wasser, Heike Zappe am vorletzten Tag als Noch-Vorständin war dabei und fand es toll, dass der RaW bester Berliner Verein geworden ist. Das

fanden übrigens alle – ja, das haben wir wieder geschafft.

Ein Riesendank ging auch an Irene Thiede, die mittwochs Technikhinweise gab und die Frauen bis ins Ziel anfeuerte. Worte können schneller machen! Gerade bei den gefürchteten 30 Minuten kam das gut an, und im nächsten Jahr wollen alle sich besser verabreden zum Showdown.

Dass die Altersgruppe Ü45 am stärksten vertreten war, ließ alle noch ein wenig darüber nachdenken, wie wir auch unter den Jüngeren – bis in den Jung-RaW – noch mehr Teilnehmerinnen gewinnen können. Fürs nächste Jahr klappt das sicherlich...

Gut vorbereitet in die Wassersaison 2025: Der Januar ist so schlecht nicht, dafür einen Kick zu geben.

Annett Biernath

Spendenaktion – Neuer Gig-Achter für den RaW

Nur noch 11.026,00 EUR bis zur Ziellinie!

Ihr seid großartig!

Herzlichen Dank für eure unglaubliche Unterstützung!

Dank eurer großzügigen Spenden haben wir seit unserem ersten Spendenauftrag Anfang des Jahres bereits 28.971 EUR gesammelt (Stand: 19.03.2025). Das ist weit mehr als die Hälfte der Summe, die wir für unser neues Lieblingsboot benötigen!

Was so fantastisch begonnen hat, wird auch erfolgreich enden. Damit wir unser Ziel noch in diesem Jahr erreichen, brauchen wir die Unterstützung all jener, die unser Projekt bisher aus vorsichtiger Distanz verfolgt haben. Jeder Betrag trägt dazu bei, auf die erforderlichen 40.000 EUR zu kommen.

Helft mit, unseren Club auf Kurs zu halten und einen neuen Schellenbacher-Achter zu kaufen.

Hier die Kontodaten:

Ruderklub am Wannsee • IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09 • BICWELADED1WBB

Bitte gebt als Referenz „**Spende Gig-Achter**“ an. Selbstverständlich gibt es eine Spendenbescheinigung.

Gemeinsam bringen wir unser Boot aufs Wasser!

Euer Orga-Team mit Ulrike Thies, Stephanie Gereke, Isabel Trenker-Probst, Dietmar Goerz, Anke Winter, Renate Bartsch und Sandra Henschel

Ruderzeiten RaW Stammklub**Sommersaison 2025 (seit 01. April)**

Dienstag/ Donnerstag	Samstag	Sonntag	Ansprechpartner
18:30 - 20:30 (Mai bis Aug.) 18:00 - 20:00 (April und Sept./Okt.)	10:00 - 12:00 (Tourenrudern Gig-Boote)	10:00 - 12:00	Achim Stenzel sportbetrieb@raw-berlin.org
			regattarudern@raw-berlin.org u30@raw-berlin.org

Team Regattarudern: Susi Sucka, Uli Boyer, Martin Vannahme

U30-Gruppe: Vera Weidmann, Felix Schulte-Herbrüggen

Platz	Name	Kilometer	Fahrten	Platz	Name	Kilometer	Fahrten
1.	Schattenberg, Susanne	4700 km	103	53.	Schülke, Katrin	945 km	63
2.	Braun, Uta	4104 km	124	54.	Bader, Uli	940 km	61
3.	Reich, Fritz	2473 km	175	55.	Starogardzki, Anke	923 km	66
4.	Hoeltzleinbein, Josef	2257 km	140	56.	Tackmann, Elisabeth	903 km	61
5.	Moschick, Anna	2256 km	110	57.	Blumschein, Christoph	894 km	46
6.	Spiegel, Jörg	2132 km	128	58.	Reiche, Alexander	893 km	54
7.	Knava, Irene	2112 km	109	59.	Theloe, Anja	881 km	35
8.	Haeseler, Henrik	1969 km	121	60.	Kern, Stephanie	879 km	60
9.	Göppl, Bruno	1918 km	119	61.	Klein, Stefan	864 km	57
10.	Janecke, Jörn	1914 km	118	62.	Czerr, Toni	851 km	48
11.	Nanzka, Martin	1901 km	106	63.	Haarbeck, Sigrid	820 km	37
12.	Biernath, Annette	1887 km	120	64.	Ehrke, Bernd	816 km	52
13.	Vieler, Elke	1808 km	124	65.	Guizetti, Christian	813 km	27
14.	Boyer, Ulrich	1808 km	107	66.	Harke-Gebauer, Jörg	810 km	49
15.	Kraus, Thomas	1794 km	99	67.	Ringel, Wiebke	808 km	50
16.	Grunewald, Amina	1755 km	120	68.	Thies, Ulrike	780 km	50
17.	Vannahme, Martin	1667 km	96	69.	Queis, Dyprand von	768 km	41
18.	Möller, Christiane	1660 km	54	70.	Erfurth, Kai	756 km	44
19.	Strauß, Olaf	1594 km	92	71.	Trompke, Johanna	750 km	34
20.	Götze, Stephan	1502 km	91	72.	Ganß, Andrea	741 km	19
21.	Sens, Marc	1455 km	89	73.	Ziegler, Christian	719 km	47
22.	Haseloff, Frank	1433 km	85	74.	Henschel, Sandra	715 km	50
23.	Haseloff, Marlis	1430 km	81	75.	Stenzel, Achim	714 km	36
24.	Huesmann, Thomas	1416 km	82	76.	Hafner-Alth., Maria	712 km	37
24.	Schröter, Olaf	1416 km	95	77.	Baumann, Heide	707 km	43
26.	Auffermann, Ulrich	1341 km	79	78.	Wolff, Sigrid	690 km	44
27.	Pegelow, Katrin	1303 km	58	79.	Hasper, Gregor	686 km	45
28.	Mühe, Jan-Felix	1301 km	64	80.	Pott, Burkhard	682 km	42
29.	Palmen, Reinhard	1261 km	61	81.	Kahnt, Anne	681 km	48
30.	Bergann, Johanna	1251 km	81	82.	Jacobs, Holger	679 km	47
31.	Niendorf, Jörg	1236 km	81	83.	Fischer, Silke	672 km	30
32.	Stegmann, Peter	1232 km	87	84.	Probst, Isabel	657 km	44
33.	Lohrum, Stefan	1228 km	57	85.	Schmedders, Mechtild	654 km	38
34.	Wilkens, Holger	1224 km	55	86.	Krause, Markus	630 km	30
35.	Kereit, Matthias	1211 km	59	87.	Pfeiffer, Ellen	613 km	37
36.	Ziemann, Andreas	1154 km	72	88.	Beyer, Robert	599 km	38
37.	Sucka, Susanne	1141 km	74	88.	Markurt, Christian	599 km	36
38.	Schulte zu B., Marion	1126 km	51	90.	Gonzalez, Montserrat	589 km	43
39.	Seibel, Conrado	1112 km	74	90.	Kokocinski, Birte	589 km	31
40.	Weiß, Ulrike	1111 km	79	92.	Quednau, Tobias	578 km	36
41.	Thiede, Irene	1076 km	74	93.	Poelke, Birte	558 km	37
42.	Gereke, Stephanie	1065 km	59	94.	Ryvkin, Ilona	557 km	35
43.	Bachmann, Sven	1058 km	65	95.	Wehrheim, Michael	554 km	31
44.	Heyn, Bettina	1050 km	58	96.	Carlson, Sören	540 km	31
45.	Bartsch, Renate	1043 km	44	97.	Pauck, Bettina	529 km	32
46.	Winter, Anke	1025 km	73	98.	Weidmann, Vera	527 km	32
47.	Graß, Lutz	1022 km	62	99.	Bereskin, Alexander	526 km	32
48.	Sarré, Robert	1009 km	63	100.	Kreimeyer, Jenny	510 km	32
49.	Ryll, Erik	1004 km	58	Platz 1 - 100	115.229		
50.	Schulte-Herbr., Felix	1001 km	64	Platz 101 - 325	34.306		
51.	Zuber, Norbert	996 km	64	Gesamt	149.535	8737	
52.	Stadie, Renate	986 km	44				erstellt von Anna Moschick & efa

Sonntag, 02.03.2025 um 15:00 Uhr im Klubhaus

Gedenken

Peter Sturm, Ehrenmitglied und seit 1960 im RaW, verstarb am 05.01.2025 im Alter von 84 Jahren.
Erhard Krause ("Jäckie"), Mitglied im RaW seit 1958, verstarb am 01.02.2025 im Alter von 88 Jahren.

Marjolein Haftenberger aus dem FRCW Frauen-Ruder-Club Wannsee, die im Dezember 2024 bei einem tragischen Bootsunglück ums Leben gekommen ist.

Wir werden euch ein ehrendes Andenken bewahren!

Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß durch Einladung in den KN Nr. 722 (Dez. 2024 – Febr. 2025) einberufen. Anzahl Stimmberechtigte zu Beginn: 127, ab Tagespunkt 3: 130

Tagesordnung

- Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 13.10.2024
- Erstattung des Geschäftsberichts des Vorstands einschließlich Jahresabschluss 2024
- Satzungsänderung zu §8 der Satzung (Maßregelungen)
- Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Gesamtvorstands (Geschäftsführender Vorstand, Ressortleitungen, Mitarbeiter der Ressorts, Ehrenrat und Prüfungsausschuss)
- Beratung des Haushaltsplan 2025 und dessen Genehmigung
- Festsetzung der Beiträge
- Bestätigung der auf der Jugendversammlung am 1. März gewählten Jugendleitung 2025
- Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende, auswärtige und Mitglieder des Jung-RaW sind ebenfalls herzlich eingeladen, haben aber kein Stimmrecht.

Die anwesenden Ehrenmitglieder werden namentlich begrüßt.

Sitzungsprotokoll

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 13.10.2024

Das Protokoll wurde einstimmig beschlossen.

2. Erstattung des Geschäftsberichts des Vorstandes

Rückblick Klaus Zehner:

Der RaW hat mit Alexander Teichmann wieder einen Cheftrainer und ein neues Trainerteam mit Tom Stoltzmann und Karl Klotz. Dazu kommt Matteo Frege für den Jung-RaW.

Regatta-Erfolge konnten in der gesamten Breite, von den Kindern bis zu den Masters, eingefahren werden. Beispielsweise die Würdigung von Nathalie Sendjuk für ihre Leistungen im letzten Jahr 2024, u.a. wurde

sie deutsche Meisterin, und die Würdigung der Organisatoren des Allgemeinen Sportbetriebs, Jörg Niendorf und Anne Kahnt.

Der Jung-RaW hat wieder über 100 Kinder & Jugendliche und wird am 9. April 2025 hundert Jahre „jung“, das soll (im Herbst) gefeiert werden.

50 Jahre Frauen im RaW konnte mit einem Fest und großer politischer Prominenz gefeiert werden.

Das Dach der Hauswartswohnung wurde von Waschbären heimgesucht, musste saniert werden und wurde energetisch auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Die Herbert Berthold Schwarz-Stiftung gab 30.000 EUR für die Sanierung

(die ca. 68.000 EUR gekostet hat) dazu.

Die Vereins-Software „easy-Verein“ wird schrittweise eingeführt und unterstützt dann die Mitgliederverwaltung von der Beitragsrechnung bis hin zur Vorbereitung des Jahresabschlusses.

Das Kinderschutz-Siegel des Landessportbundes Berlin ist 2025 beantragt worden und wurde ganz aktuell dem RaW verliehen! Dies ist zum einen wichtig für das Vertrauen, das Eltern dem Verein entgegenbringen, und zum anderen wichtig für die Bezuschussung durch den Landessportbund/DOSB.

Die Klubfinanzen sind sehr stabil; es gab statthafte Erb-

schaften, aber auch steigende (Personal-)Kosten aufgrund der wachsenden RaW-Anforderungen, die 2025 zu berücksichtigen sind.

Kristian Kijewski wurde von der Mitgliederversammlung im Oktober 2024 einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des RaW gewählt.

Viele, sehr viele Kameradinnen und Kameraden engagieren sich ehrenamtlich für den RaW. Ohne diesen Einsatz wäre die Arbeit des gesamten Vorstands nicht zu leisten gewesen. Danke an alle!

„Ruhe ins Boot bringen“, das war eines unserer Ziele für 2024. Haben wir dies erreicht? Diese Frage müssen wir alle gemeinsam beantworten, so Klaus in seiner Ansprache.

Rückblick Heike Zappe, Olaf Strauß und Tilman Bolze:

Einführung:

- Appell an die Vereinsmitglieder, die Vereinssoftware easy Verein einzurichten, u.a. um das Einziehen von Beiträgen im Lastschriftverfahren zu ermöglichen

- Fokus auf interne Veränderungen, von denen niemand etwas mitbekommt:

- Ausstehend: Die energetische Sanierung der Fassade am Vorstandszimmer

- Neuausstattung und Renovierung der Gästezimmer durch die Hauswarte

- Dank an Kristian Kijewski für die fürsorgliche Übergabe und Begleitung des neuen Geschäftsführenden Vorstandes durch das Jahr 2024

- Einfluss der Olympischen Auswahlsparten (coastel rowing) auf die Karriere von Leistungssportlern

Boote:

- Ein Kinder-Zweier von WinTech wird angeschafft, wofür der RaW eine Bezuschussung vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf erhält

- Kauf eines Einers aus der Schweiz für den Leistungssport

- Spendenauftruf für einen Gig-Achter (ein Projekt durch die Anregung der Frauen entstanden, für die Nutzung aller Mitglieder gedacht) und für Werkstattspenden

Jahresabschluss 2024

Die Tilgung der Zinsen sowie die Ausgaben für Reparaturen am Haus, an der Werkstatt, EDV, easyverein, Veranstaltungen, Events, Spritkosten, Klubkleidung, Reinigung sowie für das mittlerweile vollbesetzte Trainerteam wurden erläutert. In Anbetracht derzeitiger Rücklagen stehe der RaW als liquide dar.

Dank an Thomas Kraus für sein Engagement in der Werkstatt, die zu Kosteneinsparungen für den RaW Finanzhaushalt geführt habe.

Dank an die Inselwarte Jens-Peter Beyer und Jan-Felix Mühe.

Dank an Dagmar Linnemann-Gäde als tatkräftige Unterstützerin für Tilman Bolze im Finanzressort.

Nachfrage:

Zur Handhabung der Beantragung von Übungsleiter-Aufwands-Entschädigungen beim LSB gab es eine Mitglieder-Nachfrage an den Vorstand, ob alle Möglichkeiten der Beantragung (für seine Position sei erstmals, seit er Lizenztrainer ist, keine Übungsleiter-Pauschale beantragt worden) komplett ausgenutzt wurden. Dieser

Punkt konnte nicht einvernehmlich geklärt werden.

3. Satzungsänderung zu § 8 der Satzung (Maßregelungen) s. S. 26 Klub-Nachrichten

Ziel des Vorschlags ist die Implementierung niedrigschwelliger Maßregelungen für Fehlverhalten durch Vereinsmitglieder, da diese bisher lediglich den Vereinsausschluss benannt. Dies soll dem Ehrenrat zur Entscheidungshilfe dienen. Die höchste Instanz bleibt weiterhin die Mitgliederversammlung.

§ 8 Maßregelung wird wie folgt geändert:

- Gegen Mitglieder, die gegen die Satzung, weitere Ordnungen des Klubs oder gegen Beschlüsse des Gesamtvorstandes oder der Mitgliederversammlung verstößen oder sich unsportlichen Verhaltens schuldig machen, kann der Gesamtvorstand die folgenden Maßregelungen erlassen:

- das Erteilen einer Rüge,

- das Erteilen einer Abmahnung,

- das befristete Verbot der Teilnahme am Sportbetrieb sowie an sonstigen Veranstaltungen des Vereins von bis zu einem halben Jahr,

- ein befristetes Betretungs- und Hausverbot von bis zu drei Monaten,

- Vor der Verhängung von Maßregelungen ist dem betroffenen Mitglied die Gelegenheit zu geben sich zu äußern. Das Mitglied ist grundsätzlich zur Verhandlung des Gesamtvorstandes über die Maßregelung unter Einhaltung einer Frist von mindestens einer Woche in Schrift- oder Textform zu laden. Die Entscheidung über die Maßregelung ist dem Betroffenen

nen in Textform oder per Einwurfeinschreiben mitzuteilen. Die Ladung und der Bescheid gelten als zugegangen mit dem dritten Tag nach Versendung an die letzte dem Verein bekannte Adresse oder E-Mailadresse des Betroffenen.

3. Im Fall der Entscheidung über eine Maßregelung darf der geschäftsführende Vorstand die Mitglieder über die erlassene Maßregelung informieren. Es obliegt dem Ermessen des geschäftsführenden Vorstandes, auf die Nennung des Namens des Mitglieds bei dieser Information zu verzichten.

4. Im Falle des Erlasses einer Maßregelung kann das betroffene Mitglied den Ehrenrat anrufen. Ziel des Ehrenrates ist es, eine gütliche Einigung zwischen den Parteien herbeizuführen. Sollte der Ehrenrat keine gütliche Einigung erreichen können, gilt die Maßnahme fort.

§ 18 Inkrafttreten wird in Abs. 1 wie folgt geändert:

1. Diese Satzung ist in der vorliegenden Form am 2.3.2025 von der Hauptversammlung beschlossen worden und ersetzt damit die Fassung des Beschlusses vom 13.3.2022.

Diese Satzung verlangt eine Mehrheit von 75 %.

Mittlerweile sind nach Auszählung 130 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

JA 114, NEIN 2, Enth. 14

Damit ist die Satzungsänderung angenommen.

4. Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes

Peter Sturm stiftete sein Vermögen der Bürgerstiftung der Berliner Sparkasse. Diese verwendet es ausschließlich zur Förderung der Jugendarbeit im

RaW.

Der Prüfungsausschuss hat seinen Prüfungsbericht erstellt und bestätigt die korrekte Buchführung und den Jahresabschluss des Vorstands.

Gleichwohl ist es dem Prüfungsausschuss ein Anliegen, auf den Beitragsrückstand von 10 % Ende 2024 hinzuweisen, auch wenn dieser mittlerweile auf die Hälfte reduziert werden konnte. Er erinnert nachdrücklich daran, dass die Beitragszahlungen eine Bringpflicht sind, die innerhalb 30 Tagen beglichen werden müssen.

Der Prüfungsausschuss beantragt die Entlastung des Vorstands.

Für die folgende Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes ist eine einfache Mehrheit notwendig. Die Wahlleitung weist darauf hin, dass die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes nicht mitstimmen dürfen, was dann auch nicht geschieht.

JA 124, NEIN 1, Enth. 1

Damit ist die Entlastung des Vorstandes beschlossen.

5. Neuwahl des Gesamtvorstands (Geschäftsführender Vorstand, Ressortleitungen, Mitarbeiter der Ressorts, Ehrenrat und Prüfungsausschuss)

Klaus Zehner übergibt die Versammlungsleitung an den Ehrenvorsitzenden Kristian Kijewski.

Kristian Kijewski gibt einen Rückblick zum 4. Februar 2024 zum Tag des Rücktritts des damaligen geschäftsführenden Vorstandes und über die Erleichterung, dass sich in kurzer Zeit ein komplettes Team gefunden hatte. Würdigung und ein herzliches Danke im Namen der

Mitglieder an den geschäftsführenden Vorstand: Klaus Zehner, Tilmann Bolze, Heike Zappe und Olaf Strauß für die im Frühjahr 2024 aufgenommene Arbeit. Dank und Würdigung von Joachim Fudickar als langjähriges (42 Jahre) und ehrenamtliches Mitglied, u.a. im Prüfungsausschuss

Kristian Kijewski bittet Alexander Emmrich als Wahlleiter zu unterstützen und bittet den Siebener-Ausschuss, um Bericht ihrer Arbeit und um den Wahlvorschlag, zunächst für den Vorsitzenden und im Weiteren für alle anderen Positionen.

Die Wahlleitung erklärt das mögliche Abstimmungsverhalten, die Stimmzählung und die Möglichkeit der Beantragung einer geheimen Wahl. Danach übernimmt die Wahlleitung die Durchführung der Wahlen.

Geschäftsführender (GF) Vorstand

Der Siebener-Ausschuss (in der heutigen Sitzung vertreten durch die ihre beiden Sprecher Annett Biernath und Bernd Ehrke) schlägt Jörn Janecke als Vorsitzenden vor.

In Bezugnahme auf das bereits vor zwei Wochen per Newslettern an die Mitgliedschaft verteilte Vorstellungsblatt des 4er Teams: Jörn Janecke – Vorsitzender, Isabell Klunker – stellv. Vorsitzende Sport, Silke Fischer – Schatzmeisterin, Jan-Felix Mühe – stellv. Vorsitzender Verwaltung, in dem u.a. um Vertrauen und Zustimmung, künftig aber auch um Mitarbeit, Unterstützung, kurz – um Teamwork gebeten wurde; folgte eine Kurzvorstellung der eigenen Person und der langjährigen Verbundenheit zum RaW.

Danksagung an den Siebener Ausschuss für ihre hervorragende Arbeit.

Wahlen

Vorsitzenden: Jörn Janecke

Auf Nachfrage der Wahlleitung gibt es keine Gegenkandidaten und keinen Antrag zur geheimen Wahl.

JA 130, NEIN 0, Enth. 0

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Der Kandidat nimmt die Wahl an.

Kristian Kijewski übergibt die Versammlungsleitung an den neuen Vorsitzenden. Die Wahlleitung verbleibt bei Alexander Emmerich.

stellv. Vorsitzender Verwaltung: Jan Felix-Mühe

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 130, NEIN 0, Enth. 0

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

stellv. Vorsitzende Sport: Isabell Klunker

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 130, NEIN 0, Enth. 1

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

Schatzmeisterin: Silke Fischer

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 130, NEIN 0, Enth. 0

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Die Kandidatin nimmt die Wahl an.

Hausverwaltung/Bewirtschaftung:

Reiner Bröge und Dirk Bublitz

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 128, NEIN 0, Enth. 2

als rechnerische Differenz der anwesenden Wahlberechtigten zu Gegenstimmen/Enthaltungen ausgewiesen werden.

Ressortleitungen

Allgemeiner Sportbetrieb:

Achim Stenzel, Bernd Ehrke

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 127, NEIN 0, Enth. 3

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Leistungssport:

Ann-Kathrin Lohse und Martin Weis

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 128, NEIN 0, Enth. 2

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Schriftführung:

Dagmar Linnemann-Gädke und Silvia Klötzer

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 130, NEIN 0, Enth. 0

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Boote:

Renate Bartsch und Thomas Kraus

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 130, NEIN 0, Enth. 0

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Prüfungsausschusses:

Bernd Ehrke, Reinhard Palmen und Dirk Freytag

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 130, NEIN 0, Enth. 0

Es gibt keine Einwände zur

ordnungsgemäßen Wahl.
Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Ehrenrat:

Anke Winter, Alexander Emmrich, Andreas Ziemann, Olaf Graf und Stephanie Gereke

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 127, NEIN 2, Enth. 1

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Mitarbeiter des geschäftsführenden Vorstands und der Ressorts

Siehe Protokollanhang.

Es gibt auf Nachfrage keine Gegenkandidaten.

JA 130, NEIN 0, Enth. 0

Es gibt keine Einwände zur ordnungsgemäßen Wahl.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

Danksagung an alle, die ihre Position mit Ablauf der Wahlperiode beendet haben:

Jörg Niendorf (RL Allg. Sport)

Anne Kahnt (stellv. RL Allg. Sport), Margit Finger (RL Leistungssport), Ann-Kathrin Lohse (stellv. RL Leistungssport), Stefan Lohrum (RL Techn. Ausstattung), Frank Haseloff (stellv. RL Techn. Ausstattung), Maximilian Auerbach (stv. RL Veranstaltungen), Jan-Felix Mühe (stellv. RL Insel Kälberwerder), Ella Cosack (Kinderschutzbeauftragte), Jannik Martens (Kinderschutzbeauftragter).

Der neue Vorsitzende Jörn Janecke dankt den Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement. Alle erhalten ein Präsent im roten RaW-Design.

6. Beratung des Haushaltsplans 2025 und dessen Genehmigung

Der Haushaltsplan 2025 (siehe Anlage) wird als Tischvorlage ausgelegt und gemeinsam von Tilmann Bolze (als bisherigen Schatzmeister) und Silke Fischer als neue Verantwortliche erläutert.

Teil des Haushaltsplans ist eine Aufwandsentschädigung für den geschäftsführenden Vorstand. Diese Aufwandsentschädigung muss von der Mitgliederversammlung genehmigt werden:

Die Vereinsmitglieder stimmen ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zu.

Der Haushaltsplan 2025 basiert auf Erfahrungswerten 2024, extrapoliert Kosten für verlängerte Zeiträume (z.B. für Trainer), setzt erwartete Einnahmen bewusst zurückhaltend an und beinhaltet auch die 2024 gebildeten Rückstellungen für Erbschaften.

Verabschiedung des Jahreshaushalts für 2025.

Die Vereinsmitglieder stimmen ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen für die Genehmigung des Haushaltsplans 2025.

7. Festsetzung der Beiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Beiträge in 2025 konstant zu halten. Die Versammlung nimmt dies ohne Gegenvorschläge einstimmig an.

8. Bestätigung der auf der Jugendversammlung am 1.3.2025 gewählten Jugendleitung

Die RaW-Jugendmitgliederversammlung (JMV) am 1.3.2025 war mit 27 (später 29) anwesend.

Jörn Janecke
Vorsitzender

Isabell Klunker
stellv. Vorsitzende Sport

Jannik Martens
Protokollant

Das Protokoll kann beim Vorstand eingesehen werden

den, stimmberechtigten Jung-RaWer beschlussfähig und hat folgende **Jugendleitung 2025** gewählt:

Jugendleiter: Axel Steinacker
Stellv. Jugendleiter: Paul Daniel-Soldner

Betreuer/Kindertrainer: Matteo Frege, Michaela Stahlberg, Charlotte Clemens, Henriette Böllhoff, Emily Isaac und Anton Keck

Jugendsprecher: Emil Mühe
Kindersprecher: ----

Aktivensprecher: Noah Williams

Jugendrat: Linus Tolckmitt (einziges Mitglied).

Die Wahl der JMV vom 1.3.2025 ist von der ordentlichen Hauptversammlung zu genehmigen: Die Vereinsmitglieder stimmen ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zu.

9. Verschiedenes

Eine Nachfrage zur Handhabung der Lastschrift wird dahingehend aufgeklärt, dass über easyVerein die Kontoverbindung persönlich einzutragen ist und zusätzlich eine unterschriebene Erklärung zur Zustimmung zum Lastschriftverfahren erfolgt.

Termine:

15. März 2025 erstes Treffen des Gesamtführenden Vorstands.

Anrudern am 30. März 2025

19./20. Juli 2025 coastal rowing mit Inselfest auf Kälberwerder.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 18:08 Uhr mit dem Gruß der Ruderer

Protokoll erstellt am 2. März 2025

einschl. Mitarbeiter und Ausschüsse, gewählt auf der Hauptversammlung am 2.3.25

Geschäftsführender Vorstand

Mitarbeiter/in			
Vorsitzender	Jörn Janecke	Kinderschutzbeauftragte: Natalie Sendjuk, Nils Götze; Vereinssoftware: Achim Stenzel, Stefan Lohrum; Vertragsmanagement: Irene Thiede; Nachverfolg. Bootsschäden: Alex Heyn; Ver einskleidung: Jörg Harke-Gebauer, Elke Vieler, Dietmar Goerz	
Stellv. Vors. Verwaltung	Felix Mühe		
Stellv. Vors. Sport	Isabell Klunker		
Schatzmeisterin	Silke Fischer	Kristian Kijewski	

Ressort	Ressortleiter/in	Stellvertreter/in	Mitarbeiter/in
Schriftführung	Dagmar Linnemann-Gädke	Sylvia Klötzer	Holger Wilkens (Archiv) Sandra Henschel, Jannik Martens (Protokoll)
Öffentlichkeitsarbeit	Axel Steinacker	Sandra Henschel	Walter Fock, Heiko Schmitz, Joachim Praetorius, Annett Biernath
Hausverwaltung/ Bewirtschaftung	Reiner Bröge	Dirk Bublitz	Frank Haseloff
Technische Ausstattung	Dirk Bublitz	Felix Schulte-Herbrüggen	
Veranstaltungen	Nicolas Deuter	Leonard Rentsch	Anke Winter, Alexander Emmrich
Insel Kälberwerder	Jens-Peter Beyer	Fabian Pahlow	
Allgemeiner Sportbetrieb	Achim Stenzel	Bernd Ehrke	
Mitarbeiter/in: Wanderfahrten: Alexander Heyn, Fahrtenbuch: Anna Moschick, Regattaründern: Susanne Sucka, Ulrich Boyer, Martin Vannahme U30: Felix Schulte-Herbrüggen, Vera Weidmann, Bootsausleihe: Bernd Ehrke, Ergometertraining: Stephanie Kern			
Leistungssport	Ann Kathrin Lohse	Martin Weis	Marion Schulte zu Berge, Martina Kijewski, Heiko Götze
Boote	Renate Bartsch	Thomas Kraus	Uwe Diefenbach-Moschick
Jung-RaW (gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 01.03.25 für ein Jahr)	Axel Steinacker	Paul Daniel-Soldner	Matteo Frege, Michaela Stahlberg, Charlotte Clemens, Emily Isaac, Henriette Böllhoff, Anton Keck
Jugendsprecher Kindersprecher	Emil Mühe N.N.	Aktivensprecher	Noah Williams
Jugendrat	Linus Tolckmitt		

Prüfungsausschuss	Bernd Ehrke, Reinhard Palmen, Dirk Freytag
Ehrenrat	Olaf Graf, Andreas Ziemann, Alexander Emmrich, Anke Winter, Stephanie Gereke
Siebener Ausschuss (gewählt Mitgliedervers. Oktober 2024 für 2 Jahre)	Anke Starogardzki, Jan-Felix Mühe, Stephanie Kern, Nico Deuter, Bernd Ehrke, Jens-Peter Beyer, Annett Biernath

Musik tut gut - Eissingen 2025

Musik tut gut! Ganz besonders, wenn die Tage kurz, das Licht rar und die Nächte lang sind. Und ganz ganz besonders gut tut die Musik, wenn man sie gemeinsam mit anderen geselligen Menschen zelebrieren kann. Und genau das haben wir 41 Ruderkameraden im Rahmen des 8. ordentlichen Eissingens, der jährlichen Veranstaltung zur Förderung des geselligen Herregesangs, am 24. Januar 2025 getan.

Das Publikum war wieder bunt gemischt, von ehemals jungen Mastern über alternde Freizeitruderer, Ruderkameraden vom PRCG und BRC bis hin zu Gästen aus Thüringen und Bonn. Ganz besonders haben wir uns über eine Ruderkameradin gefreut, die völlig unerschrocken bei unserem Herregesangsbend mitgesungen hat. Es war allen eine große Freude, besonders ihr Liedwunsch – denn das Recht, das letzte Lied zu wünschen, ging diesmal naturgemäß an die Dame.



@goere_aus_berlin

EISSINGEN 2025

Und bunter gemischt als die letzten Jahre war auch die Essensauswahl: Zwar beherrschten die mächtigen, von der Ökonomie wunderbar bereiteten Eisbeine noch mehrheitlich die Tische, aber immerhin 15 % der Anwesenden bestellten die vegetarische Alternative zu Eisbein und Schnitzel.

Ebenfalls um Abwechslung bemüht waren wir in der Liedauswahl: Zum einen glänzte die „Lokustür“ mit fünf neuen Strophen über die vereinseigenen Herausforderungen des letzten Jahres (neue Reime für die berichtenswerten Unglücklichkeiten des aktuellen Jahres werden immer gerne vom Autor dieser Zeilen angenommen). Dann durften wir erstmals im gefälligen Refrain von „Du hast Glück bei den Frauen, Bel Ami“ schwelgen. Fremdländischen Klängen frönten wir durch den von unserem rheinischen Gast Bernd vom Klubklavier angeleiteten Karnevalsklassiker „Viva Colonia“. Und schließlich intonierte „Broki“ stimmgewaltig von der Tonne herab den „Godesberger“: Letzterer entspringt zwar einer anderen Tradition als dem Eissingen, nämlich den Trainingsrudern um Klaus Schüler. Dennoch fügte er sich trefflich in den Abend ein. Nur müssen wir nächstes Jahr noch ein wenig textsicherer werden.

Musikalisch blieben wir beim Bewährten, der geschätzten Keyboard-Begleitung durch Azael und der schmissigen Gitarre von Martin. Als sich dann auch noch Bernd am Klubklavier dazugesellte, wurde aus dem gemeinsamen geselligen Musizieren sogar zeitweise echte Musik. Das war zauberhaft. Und vielleicht gelingt es uns, dieses nächstes Jahr auszubauen.

So freuen wir uns schon heute auf das **9. ordentliche Eissingen**, welches – aller Voraussicht nach – am Freitag, den **23. Januar 2026 um 19.00 Uhr** in unserem Festsaal stattfinden wird. An diesem dunklen und kalten Abend wird die Musik wieder Gutes im Ruderclub am Wannsee tun dürfen.

Alexander Emmrich

Ehemaligentreffen rund um den Leistungssport



Von links nach rechts...

Milan Kowalewsky, Steven Thiele, Heiko Götze, Vladi Vukelic, Martin Hein, Martin Weis, Annalena Fisch, Carsten Barth, Clemens Barth, Collin Götze, Christoph Bublitz, Leo Rentsch, Tristan Unteusch, Niklas Arndt, Anton Schuricht, Maximilian Auerbach, Nils Hutmacher, Lorenz Schönleber, Kristian Kijewski, Gitte Sens, Christian Brokat, Henrik Bohnenkamp, Antje Bolze, Marc Sens, Margit Finger, Tilmann Bolze, Henrik Haeseler, Martin Weiß, Olaf Strauß, Michael Lipok, Oliver Frömel, Heike Zappe, Andreas Reinke, Frank Adamiet, Ute Waldbrunn, Sven Bachmann, Andreas Nowka, Reinhard Ellinghaus, Andreas Albrecht, Sybille Dürre, Thomas (Sodemann) Keller, Jens Jonas, Klaus, Zehner, Stefan Lohrum, Andreas Captulla, Carsten Witt, Ingo Hoffmann, Jens Bock, Josef Hoeltzenbein, Florian Fink, Thomas Strauß, Martina Kijewski,

Am 15.2.25 habe ich mal wieder zu einem Ehemaligen Treffen eingeladen- ehemalige Trainingsleute, Trainer und alle, die sich mit dem Leistungssport verbunden fühlen.

Wie erhofft, wurde es ein richtig schöner Abend mit unverhofften Wiedersehen, interessanten Gesprächen und guter Stimmung. Die Trainingszeiten waren bei einigen doch schon ein paar Jahre her, aber die Erinnerungen sind noch sehr lebendig. Wir alle wissen, dass es ein großes Privileg ist, hier im RaW Leistungssport ausüben zu können und wir alle haben unzählige Erfahrungen aus dieser Zeit mitgenommen. Ich denke, gerade in diesem Alter prägt uns das fürs ganze Leben.

Auch wissen wir alle, dass nur Beitrag zahlen den RaW nicht vollständig am Leben hält, gerade von den Trainingsleuten üben überdurchschnittlich viele später ein Amt hier bei uns aus, im Vorstand, als Ressortleiter oder in irgendeiner Funktion um auch etwas zurück zu geben. Irgendwie ist es ja auch ein ungeschriebenes Gesetz... – gut so!

Auch der Bitte, alte Bilder mitzubringen, sind einige gefolgt, so dass Heiko und Broki spontan die Bilder auf einer Leinwand zeigen konnten – vielen Dank dafür.

Ich schreibe jetzt mal bewusst alle Namen zum großen Gruppenbild, damit die eine oder andere Erinnerung aufgefrischt

wird. Erstaunlicherweise hab ich in Gesprächen festgestellt, dass einige gar nicht wussten, dass wir mit Thomas Strauß auch schon auf den Olympischen Spielen 1976 in Montreal einen Bronzemedaillengewinner im Zweier-ohne hatten. Auch wenn er nicht mehr in Berlin lebt, kommt er natürlich sehr gerne in die Scabellstraße.

Das letzte Ehemaligentreffen hatten wir 2006 zum Jubiläum, und nun 2025..... ich denke, wir sollten nicht wieder 20 Jahre warten.... Mal schauen, ich sag mal, bis bald, so in 4 oder 5 Jahren ...

Heike Zappe



Swing, Rhythm & Blues und Rock'n'Roll

Freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren und für alle, die mit dem Ruderboot kommen

Datum
**Pfingstmontag
09.06.25**

Ort
**Ruderclub am Wannsee e.V.
Scabellstraße 8, 14109 Berlin**

Beginn
10:00 Uhr

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt: 5 Euro
www.raw-berlin.org

Vorstellung der neuen Jugendleitung

1. März 2025, 13:45 Uhr und ich bin nervös. Es sind 14 Jung-RaW-Mitglieder anwesend. Für eine beschlussfähige Jugendmitgliederversammlung (JMV) braucht es mindestens 21. Erinnerungen an das letzte Jahr werden wach, aber dann geht die Saaltür auf und plötzlich sind es doppelt so viele Anwesende. Es reicht, die Versammlung ist beschlussfähig und ich bin echt erleichtert.

Von den 110 Kindern und Jugendlichen, die der RaW am 1.1.2025 hatte, sind alleine 45 im letzten Jahr eingetreten, weitere 28 im Jahr 2023. Und so schnell kann niemand die inneren Abläufe und Gepflogenheiten im Jung-RaW kennenlernen und verinnerlichen. Es ist also an uns allen, die Traditionen weiterzuleben und damit weiterzugeben.

Aus der Jugendleitung 2023/24 setzen **Anton Schuricht, Jan Haeseler** (beide haben die 2. WKE geleitet) **Emil Eglit und Lea Neumann** (beide betreuten den B-Pool) ihr Engagement nicht mehr fort. **Ich danke euch für eure tolle Arbeit** mit den Kindern und Jugendlichen und wünsche euch für die kommende Zeit viel Erfolg und alles Gute.

Doch ein **neues Team** stellt sich jetzt zur Wahl. **Matteo Frege, Michaela „Michi“ Stahlberg, Charlotte Clemens, Emily Isaac, Henriette Böllhoff** und **Anton Keck** als Betreuer sowie **Paul Daniel-Soldner** als stellv. Jugendleiter zusammen mit mir als altem und neuem Jugendleiter. Clara Kreis, Jakob Keichel und Carlotta Clemm unterstützen uns zudem tatkräftig.

Emil Mühe wurde zum **Jugendsprecher** gewählt, als Kindersprecher wollte keines

der anwesenden Kinder kandidieren und **Noah Williams** wurde von den anwesenden Jungen zum **Aktivensprecher** gewählt. Der **Jugendrat** hat dieses Jahr mit **Linus Tolckmitt** nur ein Mitglied, aber ich bin zuversichtlich, dass wir mit vereinten Kräften die „Königsaufgabe“ zum Pfingstkoncert trotzdem meistern werden.

Auch wenn wir immer noch weit von dem entfernt sind, was den Jung-RaW abseits der Ausübung unseres geliebten Rudersports ausmacht, so stimmt mich die steigende Anzahl an Mitstreitern in der Jugendleitung und an weiteren Helfern sehr positiv. Nun ist es an den Kindern und Jugendlichen, die Angebote, die wir machen können, anzunehmen und gemeinsam in großer Gruppe unserem schönen Sport zu fröhnen.

Kommt und macht alle mit, damit es eine gelungene Saison 2025 wird.

Axel Steinacker

Neue Kinderschutzbeauftragte im RaW

Wir sind Nathalie Šendjuk und Nils Götze, das neue Team für den Kinderschutz im RaW. Seit einigen Jahren sind wir im RaW als Sportler der Trainingsgruppe aktiv, und nun möchten wir uns für den Kinderschutz einsetzen und übernehmen daher das zuständige Amt in unserem Verein.

Denn die Sicherheit unserer Jugend ist für uns die Grundlage, um gemeinsam den Rudersport erleben zu können.

Wir sind jederzeit unter kinderschutz@raw-berlin.org erreichbar und haben für jede/jeden ein offenes Ohr.

Nathalie & Nils



22. März

2 Doppelsiege bei der LRV Frühjahrs langstrecke



3.000 m im Einer oder Doppelzweier - die Kinder aus dem A-Pool hatten zum ersten Mal die Chance zu zeigen, dass sich die harte Arbeit im Winter bezahlt gemacht hat.

Dabei war der Winter wie berichtet nicht einfach, viele Krankheiten hinderten unsere jüngsten Aktiven zeitweise an einer geregelten Vorbereitung.

Umso herausragender die Ergebnisse:

Platz 1 und 2 im Mädchen-Einer 13 Jahre – **Sophie Kreis** gewann vor **Alina Vogel**.

Platz 1 und 2 bei den Jungen im Einer 13 Jahre – **Linus Ziebarth** gewinnt vor **Noah Schubert**.

Dazu belegen **Moritz Quest** und **Iwo Trofimowicz** im Jugend-Doppelzweier 13 Jahre einen tollen **3. Platz**.

Zusammen mit den Siegen bei den Junioren wird der **RaW** damit **erfolgreichster Verein dieser Regatta**.

Herzlichen Glückwunsch an die Aktiven und das Trainer-Team.

Axel Steinacker



Spendenaufruf
Projekt „Neuer Doppelzweier“

Liebe Eltern, liebe RaWer,
auf dem Weg zu unserem neuen Kinder & Jugend-Doppelzweier der **Fa. Wintech** fehlen uns noch gut **4.000 EUR** für die die Jugendleitung weiterhin sehr herzlich um Spenden bittet.

Ruderclub am Wannsee,
IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09,
BIC: WELADED1WBB.

Verwendungszweck: „**Spende Jung-RaW Doppelzweier**“

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Die Jugendleitung

Ich erinnere an
Uwe Eggenstein !

Der Ruderclub am Wannsee trauert um Uwe Eggenstein, der am 2. März im 87. Lebensjahr – nach einer Mitgliedschaft von 67 Jahren verstorben ist.

Ich selbst kannte Uwe seit 1960, wir waren gemeinsam begeisterte Wanderruderer. Ich erinnere, dass er bis in die neunziger Jahre ein eifriger Ruderer im Club war. Später wurden die Besuche seltener, bedingt durch beginnende Krankheiten und ob der doch verhältnismäßig weiten Anreise von Lübars nach Wannsee.

Wahrscheinlich habe ich ihn zuletzt 2008 bei seiner Ehrung zur 50-jährigen Mitgliedschaft persönlich sprechen können.

Sein Name wird jedoch auf ewig mit der fast schon **legendären Ruderfahrt am 17. Juni 1965** verbunden sein. An diesem Tag in der Zeit von 6.00 bis 21.30 Uhr ruderte Uwe mit dem damaligen Ruderwart, Klaus-Günther Lange, und meiner Wenigkeit bei schlechten Wetterverhältnissen mit dem gedeckten Zweier mit Stm. - Morellental- in den Grenzen des alten West-Berlin die von uns gesetzte „Traummarke“ von **102 km an einem Tag!**

Diese Tour ist bis heute – nach nunmehr 60 Jahren – bei gleicher Konstellation nicht mehr wiederholt worden (bei Interesse: s. KN Nr. 686, S.12/13).

Wir verneigen uns in Trauer vor einem untadeligen Sportsmann, der in seiner Bescheidenheit dennoch dem RaW 67 Jahre treu geblieben ist.

Uwe – LEB WOHL!!

Hans-Dieter Keicher

Der RaW trauert um
Erhard „Jäckie“ Krause
Ehrenmitglied

Jäckie war in unserem Club, dem er 67 Jahre lang angehörte, eine markante Persönlichkeit. Er füllte den Raum, wenn er erschien. Er engagierte sich. Er hatte eine Meinung; nicht immer diejenige aller anderen; aber genau dies stärkt den Verein.

Er war ein starker Ruderer. Länderkampfsieger mit der Nationalmannschaft! Mehrfacher DDR-Meister in Vierer und Achter. Im Achter als Schlagmann bildete er die starke Konkurrenz zum Ratzeburger Achter, der damals vom legendären Karl Adam trainiert wurde.

Er war ein erfolgreicher Rudertrainer in den sechziger Jahren. Damals erschienen Trainer noch im Anzug mit Krawatte. Es gibt in unserer Chronik „100 Jahre RaW“ des Jahres 2006 dieses beeindruckendes Bild von ihm.



Trainer „Jäckie“ Krause (l.) mit seinen Erfolgreichen: Michael Telschow, Peter Schauer, Karsten Zill und Theo Eberenz

Jäckie Krause war als Trainer eine Respektsperson und als Ruderer stark.

In den RaW kam er mit dem sich ankündigendem Mauerbau. Zu Triumph, seinem langjährigen Arbeitgeber, kam er über unseren Rudererkameraden Walter Kempff. So funktioniert RaW.

Jäckie war zudem 6 Jahre stv. Vorsitzender Verwaltung, Besen und Geräte, sagt man oft etwas abschätziger. Chef eines 1906 gebauten Clubhauses zu sein, ist aber weit mehr. Ein tolles Haus ist nur dann ein Prachtstück, wenn es regelmäßig fachmännisch gepflegt wird. Das verlangt Weitblick und Einsatz! Das hatte Jäckie.

Aufgrund seiner Verdienste wurde Jäckie Ehrenmitglied des RaW.

Wir werden im RaW lange an ihn denken, er war ein vorbildlicher RaWer!

Klaus Zehner

**REDAKTIONSSCHLUSS...**

für die nächste Ausgabe der KLUB-NACHRICHTEN ist **Sonnabend, der 28. Juni 2025**

Artikel und Bilder sind bitte per E-Mail an presse@raw-berlin.org zu senden.

Wir bitten darum, die **digitalen Fotos unbearbeitet und in Originalgröße** an die Redaktion zu mailen.

Die **KLUB-NACHRICHTEN** liegen nach dem Erscheinen zwei Wochen im Klubhaus aus, jedes Mitglied nimmt sich sein Exemplar bitte selbständig mit.

Das spart Porto und somit Klub-Beiträge!

IMPRESSUM

117. Jahrgang:

Herausgeber:

Redaktion:

geschäftsf. Vorstand:

Im Internet:

Herstellung:

KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.

Nr. 723, Auflage 700 Stück, erscheint alle drei Monate
Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,
Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

IBAN: DE73 1012 0100 6121 3550 09, **BIC:** WELADED1WBB
Axel Steinacker, Tel.: 720 11 445, verantwortlich,
Sandra Henschel (Stellv.), Walter Fock

E-Mail der Redaktion: presse@raw-berlin.org
Jörn Janecke, Jan-Felix Mühe, Isabell Klunker, Silke Fischer
<http://www.raw-berlin.org>, e-mail: info@raw-berlin.org
onehand PhotoDesignDruck | Eine Marke der e-dox Berlin GmbH
Greifswalder Str. 152, 10409 Berlin
Ansprechpartner: Armin Beulke, Karl Fiedor
all@onehand.biz